



Zwei Paare und drei Titel

Gemeinsame Landesmeisterschaften

Meisterschaften

Gemeinsame Meisterschaften Kinder, Junioren und Jugend Latein

Turniergeschehen

Neujahrspokal
Serienstart Goldene 55

Formationen

Vier Formationen für Hamburg
2. Bundesliga Latein in Buchholz

Mein Verein

Werner und Ingrid
Führer verabschiedet

Paare

Die Aufsteiger

Aus den Verbänden

Musik und Tanz im Blut

Alle Fotos:
Paul-Dieter Reif

Viel Leben im Keller

GLM Nord der Kinder, Junioren und Jugend

Ein Mammutwochenende absolvierten Ausrichter und Beteiligte Ende Januar mit der Gebietsmeisterschaft Nord Latein. Kinder, Junioren und Jugendliche aus den fünf nord-deutschen Landesverbänden brachten viel Leben in den Ratskeller in Pattensen. Allein am ersten Tag wurden 107 Starts verzeichnet.

Den Löwenanteil stellte Bremen mit über 50 Starts an beiden Tagen. Auch die Bremer Ergebnisbilanz kann sich sehen lassen: Von zwölf Turnieren gingen acht Gesamtsieger auf das Konto des Grün-Gold-Club Bremen. Die Paarbilanz war am ersten Tag bei den Kinder- und Junioren I / II mit 17, 2x18, 19, und 25 Starts aus Ländersicht relativ ausgeglichen. Das sah am zweiten Tag bei den Turnieren der Junioren II B und der Jugend anders aus. Hier hatte Niedersachsen 35 und Bremen 30 Starts zu ver-

zeichnen. Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern waren mit 18 und 13 Starts noch gut dabei, während Hamburg mit sechs Starts das Schlusslicht bildete.

Der Samstag

Am ersten Tag der Wochenendveranstaltung gab es teilweise problematische Verkehrsverhältnisse aufgrund von nächtlichem Blitzeis. Glücklicherweise kamen alle Turnierteilnehmer unversehrt und ohne Verspätungen an. Allerdings führte die Zieleingabe im Navi manchen in die Verwirrung, denn an die Zielstraße kam man aufgrund einer Großbaustelle gar

nicht heran und der Ratskeller Pattensen liegt in einem Wohngebiet, in dessen Nebenstraßen geparkt werden musste.

Kinder D

Bereits das erste Turnier des Tages war mit 17 Paaren aus vier Landestanzsportverbänden richtig gut bestückt. Der Gesamtsieger hatte mit die weiteste Anreise und kam aus Mecklenburg-Vorpommern. Janes Preuß/Amelie Gowitzke ließen ihre 16 Mitbewerber hinter sich. Die zweitplatzierten Richard Meier/Julina Jäckel belegten mit dem dritten (!) Platz in allen Tänzen Platz zwei und stiegen in die C-Klasse auf. Die zweiten Aufsteiger, Arsen Kočekyan/Jasmin Schwebel, lagen mit den Plätzen fünf, vier und zwei in der Gesamtwertung auf drei und bekamen damit ebenfalls einen Laufzettel in die Hand gedrückt, um sich für das Turnier der C-Klasse nachzu-

Sieger bei den Kindern D und Platz zwei bei den Junioren I D: Janes Preuß/Amelie Gowitzke.



Kinder D, Platz zwei: Richard Meier/Julina Jäckel.



Kinder D, Platz drei: Arsen Kočekyan/Jasmin Schwebel.



**Kinder C: Daniel Pastuchow/
Luna Maria Albanese.**

melden. Das mit den Laufzetteln war an dem Wochenende so eine Sache: Beim Ausdruck der ausgeschiedenen Paare spuckte der Drucker jedes Mal eine ganze Latte Laufzettel zusätzlich aus, die gar nicht benötigt wurden. Das Löschen des Hakens bei „Laufzettel“ hatte zur Folge, dass gar keine Laufzettel mehr herauskamen – auch nicht die, die tatsächlich benötigt wurden...

Kinder C

Inklusive Aufsteiger starteten die Kinder C mit zehn Paaren, von denen lediglich



**Junioren I D, Platz drei:
Leon Tittel/Elina Sofie Wotschel**

drei in der Vorrunde ausscheiden. Im Finale hatten die Bremer Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese die Nase vorn. Das war bereits der erste von insgesamt acht Gesamtsiegen, die der Grün-Gold-Club Bremen an dem Wochenende mit nach Hause nahm. Auch der zweite Platz ging nach Bremen – nicht an

den GGC, sondern an die TSA d. TuS Huchting mit Michael Nuss/Adelina Mazajow vor Kirill Leon Michel/Janina Katharina Michel aus Schleswig-Holstein, die Platz drei belegten.

Junioren I D

Die Gesamtsieger der Kinder D, Jannes Preuß/Amelie Gowitzke, nutzten die Doppelstartmöglichkeit und tanzten gemeinsam mit 21 weiteren Paaren bei den Junioren I mit. Die Entscheidung sollte sich lohnen, denn für das Paar gab es das zweite Finale des Tages. Mit allen gewonnenen Tänzen ging der Gesamtsieg an Jan-Frederik Wolff/Arina Grjabane vom Rhythm and Dance Club Börnsen, dessen Paare über das gesamte Wochenende ebenfalls erfolgreich dabei waren. Die beiden stiegen mit diesem Ergebnis in die C-Klasse auf und durfte sich in diesem Turnier mit dem sechsten Platz über die zweite Finalteilnahme freuen. Preuß/Gowitzke beendeten ihr zweites Finale auf dem zweiten Platz vor Leon Tittel/Elina Sofie Wotschel, die mit dem vierten Platz im Cha-Cha-Cha und jeweils dem dritten Platz in Rumba und Jive den Bronzerang bekleideten.

Junioren I C

Der Turniertag war lang und um allen Beteiligten zwischendurch einmal eine andere Stimme zu gönnen, hatte nach der NTV-Jugendwartin Agnes Forrai, die die Meisterschaften am Vormittag eröffnet hatte, der Chef des TSZ Odeon Hannover das Mikro in die Hand genommen. Marcel Harder durfte sich bei der Vorstellung der Junioren I C-Paare durch 20 teilweise nicht



**Junioren I D:
Jan-Frederik Wolff/Arina Grjabane.**

leicht auszusprechende Namen durcharbeiten. Hader hielt sich tapfer und verkündete nach einer Vor- und Zwischenrunde ein siebenpaariges Finale, aus dem der zweite Bremer Gesamtsieger hervorging: Philipp Vovk/Julia Wilhelm gewannen alle vier Tänze und stiegen in die B-Klasse auf. Der zweite Platz wurde nach Hamburg vergeben an Aelxander Brus/Sofia Barantsev vor Joel Negura/Anastasia Osokin.

>>

**Junioren II D: Paul-Lucas
Rasehorn/Lara-Svantje Wolfram.**



Zum Titelbild
Edvinas Varanavicius/
Tessa Brehm (hinten)
haben als einziges Paar
bei der Gemeinsamen
Nordmeisterschaft Latein
35 Einsen abgestaubt.
Damit wurden sie Nord-
und Landesmeister
Bremen der Jugend B.
Lars Quella/Lea-Sophie
Pohle erhielten nicht so
viele Einsen, aber zwei
Titel: Jugend D und
Jugend C (Turniersiege
und LM Bremen).
Foto: Paul-Dieter Reif



Junioren I C: Philipp Vovk/Julia Wilhelm.

Junioren II D

Zwischenzeitlich hatten sich so viele Menschen im Ratskeller Pattensen eingefunden, dass das Personal hinter der Theke regelrecht überlaufen wurde. Der Wirt zog für den zweiten Tag daraus seine Konsequenzen und stockte das Personal auf. Schon am ersten Tag hätten mehr Menschen im Service auch mehr Umsatz ermöglicht.

Zwölf Teilnehmer zählte die Startliste der Junioren II D, von denen sieben aus Hannover kamen. Das Verhältnis hielt sich

nicht ganz bis zum Finale, aber von sieben Finalisten stellten jeweils der NTV und der TMV drei und Bremen einen. Der Gesamtsieg ging mit Paul-Lucas Rasehorn/Lara-Svantje Wolfgram nach Mecklenburg-Vorpommern, ebenso der zweite Platz mit Sandro Schwarz/Elisabeth Preperneu. Mit dem dritten Platz gab es einen Aufsteiger für Bremen – Alex Lick/Laura Pister von der TSA d. TuS Huchting stiegen in die Junioren II C auf, in der sie anschließend mittanzten.

Junioren II C

Die Turniersieger und der Aufsteiger aus der D-Klasse brachten für die Meisterschaft der Junioren II C 25 Paare an den Start, womit ein Neuausdruck der Wertungsrichterzettel und eine neue Rundenauslosung erforderlich waren, da die beiden Paare ergänzt werden mussten. Damit hieß die Losung für das letzte Turnier: 25 – 18 – 12 – 6. Am Ende des Tages durfte sich der Landestanzsportverband Hamburg, vertreten durch Andrea Knief, über den Gesamtsieger freuen. Die zweitplatzierten der Junioren I C Alexander Brus/Sofia Barantsev gewannen ihre vier Tänze klar vor Michael Hubrecht/Kristina Shevtsova, die mit Platz zwei in die Junioren II B aufstiegen und das Turnier am folgenden Tag mittanzten.

Gegen 20 Uhr machten sich Paare, Eltern und Beteiligte auf den Heimweg – teilweise lediglich in ein nahe gelegenes Hotel –, um am nächsten Tag wieder frühzeitig bereit zu stehen. Nicht alle, aber doch ein großer Teil.



Sieger Junioren II C und zweiter Platz bei den Junioren I C: Alexander Brus/Sofia Barantsev.

Tolles Tanzen und ein paar Kollateralschäden

Der zweite Tag der GLM Nord begann mit dem Austausch von zwei Lautsprecherboxen. Der Vorsitzende des TSZ Odeon Hannover, Marcel Harder, erklärte dem Publikum: „wir haben gestern zu viel Party gemacht. Es hat uns einen Lautsprecher geschrottet. Damit auch heute alle Paare in den Genuss kommen, die Musik vernünftig zu hören, haben wir schnell die Boxen ausgetauscht.“ Der „Schrott-Laut-



Junioren II C, Platz zwei: Michael Hubrecht/Kristina Shevtsova.



Junioren II C, Platz drei: Jonas Lawitzke/Joelina Radisch.

Junioren I C, Platz drei: Joel Negura/Anastasia Osokin.





Das Finale der Jugend D mit den Doppelsiegern Lars Quella/Lea-Sophie Pohle ganz links.

sprecher“ sollte nicht der einzige Schaden bleiben, den die Veranstaltung in Pattensen hinterließ.

Jugend D

Die ersten Paare, die sich von der Qualität der Lautsprecher und der Musik überzeugen konnten, waren die der Jugend D. Bis auf Schleswig-Holstein hatten alle Nordländer Paare – insgesamt 15 – ins Rennen geschickt. Mit allen gewonnenen Tänzen holten sich Lars Quella/Lea-Sophie Pohle den Gesamtsieg. Dabei sollte es für die beiden an diesem Tag nicht bleiben. Kilian Kirsch/Elisa-Jane Schütt stiegen mit dem zweiten Platz im Gesamtfinale und dem Landesmeistertitel für Mecklenburg-Vorpommern in die Jugend C-Latein auf. Für Simon Anter und Chalin Hüge verblieb der dritte Platz.

Jugend C

Mit Siegerpaar und Aufsteiger kam die C-Klasse auf 18 Paare in der Vorrunde. In diesem Turnier waren alle fünf Landesverbände vertreten. Vier davon schafften es ins Finale. Hier fuhren die Sieger der Jugend D ihren zweiten großen Erfolg ein. Lars Quella/Lea-Sophie Pohle gewannen auch dieses Turnier und damit ihren zweiten LM-Titel für Bremen. Der Bronzerang ging nach Schleswig-Holstein an Erwin Jungmann/Karina Bernien mit einem zweiten Platz in der Samba, jeweils Platz vier für Cha-Cha-Cha und Rumba sowie dem dritten Platz im Jive.

Junioren I B

Der Ratskeller in Pattensen füllte sich so langsam über den Vormittag. Etwas unglücklich verlief das Turnier der Junioren I B Latein. Die Startliste zählte sieben Paare und es war klar, dass eines nach der Vorrunde ausscheiden musste. Mit zwar allen gewonnenen Tänzen, jedoch mit einem bunten Ziffernreigen, setzten sich Leon Spiess/Giuliana Holub durch. Das gesamte Turnier war – bis auf zwei Ausnahmen – eigentlich eher eine Bremer Landesmeisterschaft als eine GLM. Daher war es nicht verwunderlich, dass auch der zweite Platz nicht nur im Land Bremen, sondern im Grün-Gold-Club verblieb. Fabian Glatz/Delia Breitmaier erhielten Silber vor Philip Vovk/Julia Wilhelm. Tags zuvor hatte das



Jugend C, Platz zwei: Kilian Kirsch/Elisa-Jane Schütt.

Paar bereits Gold in der Junioren I C Latein abgegrast.

Jugend B

Das Turnier der Jugend B sprengte alle Zeitpläne am Sonntag und der Ratskeller schien aus allen Nähten zu platzen. Sauerstoff war Mangelware und Fluchtwege gab es auch keine mehr. Es war wirklich alles voll – mit Menschen und mit Gepäck. Turnierleiterin Agnes Forrai wusste sich nicht anders zu helfen, als das Turnier so lange zu unterbrechen, bis alle Anwesenden zur Vernunft kamen und wenigstens die Fluchtwege frei räumten. Völlig unverständlich war, dass lange Tisch- und Stuhlreihen einfach leer blieben, weil sich die Zuschauer nicht nur an, sondern gleich auf die Fläche stellten. Die kleinen Handzettel, die auf den Tischen darauf hinwiesen, dass es nicht erlaubt sei, selbst mitgebrachte Speisen und Getränke im Saal zu verzehren, blieben weitgehend unbeachtet. Kein Wunder, das der Wirt angesäuert war und es für potentielle Ausrichter immer schwieriger wird, eine passende Turnierstätte zu finden.

Die Vorrunde startete mit 28 Paaren. Das vorherige Turnier der Junioren II B hatte den Saal schon ordentlich angeheizt, doch die Jugendpaare lieferten ein wahres Tanz-Feuerwerk auf dem Parkett, aus dem sich 18 Paare für die erste Zwischenrunde herauskristallisierten. Selbst GGC-Präsident Jens Steinmann, am Sonntag direkt aus Glinde angereist, äußerte sich begeistert:

>>



Jugend C, Platz drei: Erwin Jungmann/Karina Bernien.

Paare nach Landesverbänden

| | Kin D | Kin C | Jun I D | Jun I C | Jun I B | Jun II D | Jun II C | Jun II B | Jug D | Jug C | Jug B | Jug A |
|-----------|-------|-------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|-------|-------|-------|-------|
| Bremen | 7 | 4 | 8 | 5 | 5 | 2 | 5 | 10 | 3 | 2 | 4 | 4 |
| HATV | 0 | 0 | 0 | 3 | 1 | 0 | 3 | 1 | 1 | 2 | 4 | 1 |
| TMV | 3 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 | 4 | 1 | 9 | 5 | 7 | 2 |
| NTV | 6 | 3 | 9 | 5 | 1 | 7 | 8 | 4 | 2 | 4 | 8 | 2 |
| TSH | 1 | 3 | 2 | 7 | 0 | 0 | 5 | 5 | 0 | 5 | 5 | 2 |
| Nord ges. | 17 | 10 | 22 | 20 | 7 | 12 | 25 | 21 | 15 | 18 | 28 | 11 |



Junioren I B: Leon Spiess/Guliana Holub.

„Ich weiß gar nicht, wo ich zuerst und zuletzt hinsehen soll. Tolle Paare und tolles Tanzen.“ Der Fachmann hatte ausgesprochen, was viele an diesem Wochenende dachten. Bei Beginn der ersten Zwischenrunde war es bereits stockdunkel draußen. Für 17:30 Uhr war eigentlich das letzte Turnier, Jugend A, angesetzt. TMV-Präsident Waldemar Dullek, der sich, wie seine Paare auch, nach Ende der Veranstaltung noch auf gut viereinhalb Stunden Rückfahrt einstellen musste, zeigte auf seine Armbanduhr und meinte: „Draußen ist es dunkel, es ist 17:30 Uhr und ich würde jetzt gerne die Jugend A sehen.“ Darauf musste er noch lange warten. Die Wer-

tungen des Semifinales bescherten allen Beteiligten zu allem Übel noch eine dritte Zwischenrunde mit acht Paaren. Die Finalisten absolvierten also keinen G8-Test á la Grüninger sondern einen G5-Test im Echtzeitbetrieb. Aber immerhin, anschließend standen sechs Finalisten fest.

Schön war das Ergebnis aus Ländersicht: Drei Landesverbände präsentierten sich im Finale: je zwei Mal Bremen und Niedersachsen und einmal Hamburg. Die Gesamtsieger – wie sollte es auch anders sein – kamen aus Bremen: Mit 35 Einsen beendeten Edvinas Varanavicius/Tessa Brehm die Jugend B mit einem weiteren LM-Titel für Bremen. Die beiden waren die einzigen an diesem Wochenende, die sich über so viele Einsen freuen durften! Lukas Witte/Eileen Thomke patzten im Jive, was mit einem vierten Platz geahndet wurde, holten jedoch die Silbermedaille nach Hamburg vor Alexander Richter/Julietta Mook, die die Fahnen für Niedersachsen hochhielten und in allen Tänzen sowie auch in der Gesamtwertung die Meisterschaft auf Platz drei beendeten.

Um 21 Uhr leerte sich der Ratskeller in Pattensen nach einem tollen Tanzsportwochenende in Hannover. Noch am selben Abend stand bereits fest, dass der Ausrichter, das TSZ Odeon Hannover, noch mit einigen Renovierungskosten zu rechnen hat. In den Umkleiden waren die Wände verschmiert, Bilder abgefallen und auch eine Geländerstange im Aufgang zu den Umkleiden hatte den Ansturm der Jugend nicht überlebt.

MiSchu



Das Finale der Junioren I B.

Alle Ergebnisse sind im Internet unter www.ntv-tanzsport.de zu finden. Hier werden die Endrunden veröffentlicht sowie die Namen der Landesmeister, die nicht in der Endrunde ihres Turniers vertreten waren. Für die größten Startfelder mit 25 und 28 Paaren ist auch das Semifinale angegeben. Über die Meisterschaften der Jugend A und Junioren II B wird im überregionalen Teil der Aprilausgabe berichtet.

KINDER D (17)

1. Jannes Preuß/Amelie Gowitzke, TSA im SC Neubrandenburg (TMV) (3)
2. Richard Meier/Julina Jäckel, Rhythm and Dance Börnsen (TSH) (9)
3. Arsen Kochekyan/Jasmin Schwebel, TSZ Odeon Hannover (NTV) (11)
4. Leon Tittel/Elina Sofie Wotschel, TSA d. TuS Huchting (LTV Bremen) (12)
5. Anton Majatschek/Mia Bodenschatz, TSA im SC Neubrandenburg (TMV) (12)
6. Jan Matvienko/Alara Tekinersoy, TSG Bremerhaven (LTV Bremen) (16)

KINDER C (10)

1. Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese, GGC Bremen (LTV Bremen) (4)
2. Michael Nuss/Adelina Mazakow, TSA d. TuS Huchting (LTV Bremen) (10)
3. Kirill Leon Michel/Janina Katarina Michel, Rhythm and Dance Börnsen (TSH) (14)
4. Jayson Roth/Valeria Stele, TSZ Odeon Hannover (NTV) (15)



Jugend B Platz zwei:
Lukas Witte/Eileen Thomke.



Die Finalisten der Jugend B.

5. Andreas Kauz/Anna-Lina Mazerov, TSZ Odeon Hannover (NTV) (19)
6. Jerico Khadjeh-Nuri/Lena Schröer, TSC Astoria Norderstedt (24)
7. David Ispiryian/Hayal Özkeser, TSG Bremerhaven (LTV Bremen) (26)

JUNIOREN I D (22)

1. Jan-Frederik Wolff/Arina Grjabane, Rhythm and Dance Börnsen (TSH) (3)
2. Jannes Preuß/Amelie Gowitzke, TSA im SC Neubrandenburg (TMV) (6)
3. Leon Tittel/Elina Sofie Wotschel, TSA d. TuS Huchting (LTV Bremen) (10)
4. Timon Hahndorf/Malena Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (TSH) (13)



Jugend B Platz drei:
Alexander Richter/Julietta Mook.

5. Jan Matvienko/Alara Temindersoy, TSG Bremerhaven (LTV Bremen) (15)
 6. Joan Luis Ehnes/Laura Ehnes, TSG Bremerhaven (LTV Bremen) (16)
- NTV** Lukas Renz/Fabienne Kats, TSC Phoenix Hannover

JUNIOREN I C (20)

1. Philipp Vovk/Julia Wilhelm, GGC Bremen (LTV Bremen) (4)
 2. Alexander Brus/Sofia Barantsev, TSA d. SVE Hamburg (HATV) (8)
 3. Joel Negura/Anastasia Osokin, GGC Bremen (LTV Bremen) (14)
 4. Samuël Keller/Ksenia Flemming, Alster Möwe Club Hamburg (HATV) (20)
 5. Leon Maurice Fenster/Mariya Vesnovata, TTC Savoy Norderstedt (HATV) (24)
 6. Jan-Frederik Wolff/Arina Grjabane, Rhythm and Dance Börnsen (TSH) (28)
- NTV** Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko, TSC Phoenix Hannover

JUNIOREN II D (12)

1. Paul-Lucas Rasehorn/Lara-Svantje Wolfgram, TSV Rot-Gold Torgelow (TMV) (3)
2. Sandro Schwarz/Elisabeth Preper nau, TTA Lilienthalstadt-Anklam (TMV) (7)
3. Alex Lick/Laura Pister, TSA d. TuS Huchting (LTV Bremen) (8)
4. Nikolas Baiashvili/Lea Erdal, TSZ Odeon Hannover (NTV) (12)
5. Kai Sidorenkow/Angelina Pledzevicius, TSC Phoenix Hannover (NTV) (15)
6. Bart Peter Krüger/Lara Frederike Kempfert, TSV Rot-Gold Torgelow (TMV) (19)
7. Svyatoslav Kulchytskyi/Nicole Naimark, TSZ Odeon Hannover (NTV) (20)

>>



Für jeden etwas.

JUNIOREN II C (25)

1. Alexander Brus/Sofia Barantsev, TSA d. SVE Hamburg (HATV) (4)
 2. Michael Hubrecht/Kristina Shevtsova, Rhythm and Dance Börnsen (TSH) (9)
 3. Jonas Lawitzke/Joelina Radisch, TSV 09 Greifswald (TMV) (12)
 4. Laurenz Schmitz/Julia Schmitlein, Braunschweig Dance Company (NTV) (17)
 5. Adin Basic/Melena Gorbacev, GGC Bremen (LTV Bremen) (20)
 6. Artem Wilkow/Gina Staniek, Braunschweig Dance Company (NTV) (22)
- Semifinale**
7. Willert Wemken/Jeniffer Glasor, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (NTV)
 - 8-9. Erwin Jungmann/Karina Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (TSH)
Joel Negura/Anastasia Osokin, GGC Bremen
 10. Daniil Ketov/Lea Mirmov, TSZ Odeon Hannover (NTV)
 11. Andrij Brodskiy/Ann Kauz, TSZ Odeon Hannover (NTV)
 12. Jonathan Robin Boger/Viena Frese, TSC Astoria Norderstedt (TSH)

JUGEND D (15)

1. Lars Quella/Lea-Sophie Pohle, GGC Bremen (LTV Bremen) (3)
2. Kilian Kirsch/Elisa-Jane Schütt, TSA im SC Neubrandenburg (TMV) (6)
3. Simon Anter/Chalin Hüge, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (NTV) (10)
4. Sandro Schwarz/Elisabeth Preperau, TTA Lilienthalstadt-Anklam (TMV) (12)

5. Johann Marc Laukien/Fiona-Sophie Lemke, TTC Savoy Norderstedt (HATV) (14)
6. Nikolas Baiashvili/Lea Erdal, TSZ Odeon Hannover (NTV) (18)

JUGEND C (18)

1. Lars Quella/Lea-Sophie Pohle, GGC Bremen (LTV Bremen) (4)
2. Kilian Kirsch/Elisa-Jane Schütt, TSA im SC Neubrandenburg (TMV) (9)
3. Erwin Jungmann/Karina Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (TSH) (13)
4. Benjamin Szymanski/Lisa Jankowski, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (NTV) (15)
5. Willert Wemken/Jeniffer Glasor, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (NTV) (19)
6. Erik Dabergott/Lea Brandt, TSA d. TTC All-round Rostock (TMV) (24)

HATV Alexander Heiken/Kristina Smoljanin, Club Ceronne Hamburg

JUNIOREN I B (7)

1. Leon Spiess/Guliana Holub, GGC Bremen (LTV Bremen) (5)
2. Fabian Glatz/Delia Breitmaier, GGC Bremen (LTV Bremen) (10)
3. Philipp Vovk/Julia Wilhelm, GGC Bremen (LTV Bremen) (16)
4. Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese, GGC Bremen (LTV Bremen) (19)
5. Samuel Keller/Ksenia Flemming, Alster Möwe Club Hamburg (HATV) (25)
6. Jayson Roth/Valeria Stele, TSZ Odeon Hannover (NTV) (30)

JUNIOREN II B (21)

1. Nikita Gross/Juliane Engelke, GGC Bremen (LTV Bremen) (5)
2. Pawel Pastuchow/Angelina Gensrich, GGC Bremen (LTV Bremen) (10)
3. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, 1. TSZ im TK zu Hannover (NTV) (16)
4. Edi Neufert/Nikola Matthies-Schubert, GGC Bremen (LTV Bremen) (20)
5. Andreas Bergen/Katharina Scharova, GGC Bremen (LTV Bremen) (26)
6. Anton Fabius Dubiel/Josephine Chukwudelunzo, GGC Bremen (LTV Bremen) (28)

HATV Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolumiets, Alster Möwe Club Hamburg

TSH Niklas Simakov/Cara-Madleen Knust, TSA im VfL Pinneberg

TMV Jonas Lawitzke/Joelina Radisch, TSV 09 Greifswald

JUGEND B (28)

1. Edvinas Varanavicius/Tessa Brehm, GGC Bremen (LTV Bremen) (5)
2. Lukas Witte/Eileen Thomke, Club Saltatio Hamburg (HATV) (12)
3. Alexander Richter/Julietta Moock, Braunschweig Dance Company (NTV) (17)
4. Dominik Veverka/Samanta Quint, GGC Bremen (LTV Bremen) (17)
5. Alexander Achner/Jette Wentzel, TTC Savoy Norderstedt (HATV) (24)
6. Lion Ax/Eva Nyevolin, TSZ Odeon Hannover (NTV) (30)

Semifinale

7. John-Pierre Gottschlich/Jolin Krabsch, TC Hanseatic Lübeck (TSH)
8. Julian Jesse Eggert/Laura Diers, 1. Latin Team Kiel (TSH)

TMW Ludwig von Kiedrowski/Vladislava Ziankova, TC Grün-Gelb Güstrow

JUGEND A (11)

1. Daniel Dingis/Natalia Velikina, GGC Bremen (LTV Bremen) (5)
2. Pawel Pastuchow/Angelina Gensrich, GGC Bremen (LTV Bremen) (11)
3. Nikita Gross/Juliane Engelke, GGC Bremen (LTV Bremen) (14)
4. Kevin Kahn/Elizaveta Trushina, TSA d. 1. SC Norderstedt (TSH) (22)
5. Erwin Schleining/Nadja Spalek, TSA d. SVE Hamburg (HATV) (25)
6. Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (NTV) (28)

TMV Marcel Schumann/Anja Schumann, TSC Nordlicht Rostock

Wilde Mischung in der Wertung

Neujahrspokale beim Tsc Casino Oberalster

61 Paare aus sechs Bundesländern hatten sich auf den Weg in den Norden Hamburgs begeben, um einen der sechs glänzenden Pokale zu ergattern.

Im Finale der Senioren II D-Klasse herrschten wertungsmäßig noch klare Verhältnisse und Rainer und Gabriele Stuth (TTC Oldenburg) lagen von Anfang vor Rolf Dohme/Dorothee Brocke (Grün-Gold-Club Schleswig) und Dr. Harald Welke/Anja-Vereena Stricker-Welke (Tsc Casino Oberalster). Das änderte sich in der Senioren II C-Klasse. Hier wurden erst mithilfe der Skatingregel Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer (TC Concordia Lübeck) als Sieger vor Frank Eden/Annekathrin Eigner (TSC Phoenix Hannover) ermittelt. Ihre Freude über den Pokal war groß, sie entschlossen sich spontan in der nächsten Klasse mitzutanzten und erreichten dort einen Finalplatz. Platz drei in der C-Klasse erreichten Kristin und Hanne Jankovic (Walddörfer SV).

Die großartige Stimmung im gutgefüllten Saal einerseits und die spitzenmäßige Musik von Holger Schumann andererseits förderten sicherlich die Leistungen aller Paare, aber Kai Aschenbach/Birgit Stephan (Uni Tanz Kiel) zeigten in der II B-Klasse von Anfang an Siegeswillen und ließen Martin Bahn/Carmen Kaiser (TC Rotherbaum) und Jürgen Bäumer/Irina Weinberger (TSA Der Ring Rheine) klar hinter sich.

Die Paare der A-Klasse erhielten von Turnierleiterin Cornelia von Kitzing den Hinweis, sich mit dem Parkett besonders anzufreunden, da sie sich hier zu ihrer Meisterschaft wiedersehen würden. Das nahmen sich Jörg und Sabine Markmann (Club Saltatio) besonders zu Herzen und holten sich den Pokal vor Horst und Kerstin Stepuhn (TTC Schwarz-Gold Moers)

und Martin und Liane Hoffmann (Grün-Gold-Club Schleswig). Die Sieger sammelten die Finalpaare um sich und bedankten sich bei dem Publikum für die Unterstützung, wie man es sonst nur von der S-Klasse kennt: mit einem fröhlichen Lauf quer über den Saal.

Richtig spannend machten es die Wertungsrichter in der Senioren III B: Über Platz eins waren sie sich noch einig und Christian Biéla/Yan Yan Li (Tsc Casino Oberalster) sicherten dem gastgebenden Club einen Pokal. Die restlichen fünf Zahlen wurden gut verteilt, so dass wieder die Skatingregel klären musste. Dieter und Ellen Fuhrmann (1. TC Winsen) ertanzten sich mit hauchdünnem Vorsprung Platz zwei vor Wolfgang und Heike Calberlah (TSC Gifhorn) und wurden von ihrem Winsener Fanblock fast wie Sieger gefeiert. Aber es sollte noch

spannender werden, denn das Finale des letzten Turniers des Tages gestaltete sich zu einem regelrechten Krimi. Die Paare der Senioren III A mussten sich nicht nur durch Vor- und Zwischenrunde tanzen, sondern sich die Fläche im Finale auch noch mit sieben Paaren teilen. Die Wertungen waren so wild gemischt, dass es bis zum letzten Tanz spannend blieb und die Zuschauer auch zu später Stunde begeistert dabei waren und gespannt auf die Auflösung des Rätsels über die Reihenfolge durch die Siegerehrung warteten. Platz drei ging an Bernd und Annette Dirschauer (TSZ Osnabrück), Platz zwei an Gerhard Riediger/Angelika Heisch (HSV) und Thomas und Katrin Bressau (1. TC Winsen) nahmen unter dem Jubel ihrer Fans den letzten Pokal des Abends in Empfang.

Cornelia von Kitzing



Danke ans Publikum – die Senioren II A nach einem mitreißenden Quickstep in ihrem Finale. Foto: Gero von Kitzing

Handarbeit bei der Goldenen 55

Serienauftakt in Glinde nicht nur zahlenmäßig stark besetzt

Zwei Ranglistenturniere, ein Turnier für Rising Stars und schließlich noch der Serienauftakt für die Goldenen 55 bescherten der TSA des TSV Glinde ein volles Programm im vollen Haus. Über die Senioren II und die Lateinturniere wird im überregionalen Teil berichtet.



Gaben nach längerer Tanzpause den Takt für die Goldene 55 vor: Bernd Farwick/Petra Voosholz. Foto: Carola Bayer.

Eine Goldene 55 einen Tag nach dem Ranglistenturnier der Senioren II S - das bedeutete für viele Paare eine Nacht im Hotel und am nächsten Tag 'rein in die Tanzschuhe und auf die gleiche Fläche mit einem fast gleichen Wertungsgericht. Dafür mit einem nicht ganz so vollen Saal, denn statt 104 Paare wie am Vortag wärmten sich 63 Paare für den Serienstart 2016 auf. Auch die Mannschaft hinter dem Turnierleiter-Tresen wärmte sich auf - besonders die Herren am

PC. Denn nach der Vorrunde streikten zwei Digis und ließen sich trotz guten Zuredens nicht rechtzeitig wiederbeleben. Das vom Vortag bewährte Turnierleitergespann der ausrichtenden Verbände Hamburg und Schleswig-Holstein, Birgit Blaschke und Jes Christophersen, entschied: Handarbeit ist gefragt.

Und so wurden den sieben Wertungsrichtern kurzerhand Klemmbretter und Stifte in die Hand gedrückt, damit sie die 48er Runde ganz altmodisch per Hand werten konnten. Gutgelaunt erkundigten sich die LTV-

Präsidenten Rainer Tiedt (HATV) und Lars Kirchwehm (TSH): "Sollen wir die Hand führen?" Dem Ansinnen erteilten die Wertungsrichter nach einer kurzen Sortierphase aber eine Absage und verteilten sich wie vorher im großzügigen Saal. Damit nicht genug - nach der Runde wurde es wieder warm hinter dem Tresen, denn die Kreuze durften einzeln per Hand in den PC eingegeben werden. Turnierleiter Jes Christophersen dazu trocken: "Das ist wie sechs aus 49".

Damit hatten die Paare eine längere als die neu eingeführte 20-Minuten-Pause. Die Paare des eingeschachtelten Rising Stars Lateinturniers nutzten die verlängerte Aufwärmphase und wärmten auch schon mal

das Publikum für ihr Turnier vor. Mit: "Jetzt haben wir eine Liste von mehr oder weniger qualifizierten Paaren", leitete Jes Christophersen schließlich die zweite Zwischenrunde ein - verbesserte sich aber zu Recht auf: "Das sind 25 tolle Paare."

Diese boten eine wirklich sehenswerte Leistung, die sich zum Finale mit sechs Paaren noch einmal steigerte. Wie es sich für den Auftakt einer Serie gehört, wurde das Feld ordentlich durcheinander gewürfelt. Denn nicht alle Finalisten waren im Vorjahr schon dabei. Bernd Farwick/Petra Voosholz stiegen nach längerer Tanzabstinenz wieder ein und gaben gleich den Takt vor: Mit fünf gewonnenen Tänzen setzten sie sich



Boten zwei Tage mitreißendes Tanzen: Alexander Hick/Petra-Alexander Leßmann. Foto: René Bolcz

WR Betty Biedermann, Grün-Gold-Club Schleswig
Monika Megharbi, TSZ Saar-Gold Merzig
Thierry Ball, TSC Sibylla Ettlingen
Marion Dehling, Tanz Akademie Berlin
Katerina Diemke, Elegance Potsdam
Martin Schurz, TTC Rot-Gold Köln
Jens Grundei, TSC Schwarz-Gold Göttingen

TL Birgit Blaschke (HATV)
Jes Christophersen (TSH)



Neu in der Altersgruppe: Jens und Maike Wolff auf Rang drei.
Foto: René Bolcz



Auch Platz vier blieb im Norden: Oliver Luthardt/Anne Hinz.
Foto: René Bolcz



Platz fünf ging in den Süden: Knut und Iris Möller.
Foto: René Bolcz

an die Spitze vor dem nächsten Serienturnier am 30. April in Kamen. Rang zwei ging an die Zweiten der Vorjahresserie, Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, die wieder mit ihrer Bewegungsfreude begeisterten und so nach dem neunten Platz vom Vortag im Ranglistenturnier der Senioren II in der G 55-Serie wieder ganz vorn mit dabei sind. Neu dabei: Jens und Maike Wolff aus Hamburg. Gerade erst von der Senioren II zur III gewechselt, starteten sie nach dem 16. Platz in der Rangliste am Vortag in

die Goldene 55 und zeigten schon mal ihren Wunsch, der Endveranstaltung in Würzburg mit dabei zu sein. Auch die Paare auf den Rängen vier und fünf kamen noch gut aufgewärmt vom Vortag ins Turnier. Beide erwischten offenbar noch einen besseren Start, denn sie ließen den einen oder anderen Konkurrenten vom Vortag bei fast gleichem Wertungsgericht hinter sich. Oliver Luthardt/Anne Hinz, im Vorjahr in einem packenden Endkampf Sieger der Serie geworden, mussten sich zum Auftakt 2016 mit Platz vier zufrieden geben vor Knut und Iris Möller. Auf Rang sechs mit dabei Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz, die schon bei der Endveranstaltung 2015 auf diesen Platz tanzten.

GOLDENE 55

1. Bernd Farwick/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (5)
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (11)
3. Jens Wolff/Maike Wolff, Club Saltatio (14)
4. Oliver Luthardt/Anne Hinz, Tanzclub Concordia Lübeck (21)
5. Knut Möller/Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (24)
6. Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz, TSA d. Hamburger Sport-Verein (30)

Stefanie Nowatzky



Noch einmal Hamburg im Finale: Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz.
Foto: René Bolcz



Ein langer Tag und trotzdem viel gute Laune beim Wertungsrichterteam. Foto: Carola Bayer

Vier Formationen für Hamburg

Je zwei Teams in Standard und Latein am Start

Mit vier Formationen startet der Club Saltatio Hamburg in die Turniersaison 2016. Alle Teams präsentierten sich in der traditionellen Generalprobe vor heimischem Publikum.



Die Standard-A Formation will mit ihrer überarbeiteten Choreographie zurück in die 1. Bundesliga. Fotos: Dieter Oldenbüttel

Team für vier Formationen von links Jan Rindelaub, Lars Webersen, Jennifer Wöhnke, Betty Biedermann, Daniela Webersen, David Jühlke, Tobias Brüggmann. Foto: Herman Iwan

Über 450 Zuschauer waren gekommen, um die einzigen Turnierformationen Hamburgs in neuer Mannschaftszusammenstellung, in neuen Kleidern und mit neuen Choreographien zu sehen und für die Saison anzufeuern. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Standard B-Team. Das

neu zusammengestellte Nachwuchsteam hatte noch über anderthalb Monate Zeit bis zum ersten Turnier und präsentierte sich mit einem Demonstrationstraining. Gerade für das nicht-fachkundige Publikum wurde hier erklärt, worauf im Formationstanzen zu achten ist. Am Ende wurden Passagen zur Musik getanzt, mit denen die Mannschaft von Jennifer Wöhncke und Jan Rindelaub im Februar ins Turniergehen eingestiegen ist.

Den ersten öffentlichen Auftritt hatte das neu formierte Latein B-Team mit seiner Choreographie „For You“. Im Laufe des Jahres war es Trainer Tobias Brüggmann gelungen, neue Tänzerinnen und Tänzer für das Formationstanzen zu begeistern. Nun sind acht Herren und acht Damen in diesem Team, sodass eine Nachwuchsmannschaft in der Landesliga an den Start geht.

„For You“ ist auch das Thema der Latein A-Formation, deren Choreographie im Sommer 2015 in Zusammenarbeit mit

Weltmeistertrainer Roberto Albanese komplett überarbeitet wurde. Ein Hingucker sind die neuen Kleider in den Farben mint, pink und lila, mit denen die Saltatio-Damen mit Sicherheit auffallen werden. Die Oberliga Nord B hatte ihre ersten beiden Turniere im Januar in Buchholz und Bremen.

Die Standard A-Formation geht in der Saison 2016 in der 2. Bundesliga an den Start. Die Mannschaft der Trainer Betty und Gerwin Biedermann sowie Daniela und Lars Webersen präsentierte sich mit einer überarbeiteten Choreographie zum Thema „Dreamworlds“. Während der Vorbereitung zur aktuellen Saison wurde das Team neu formiert und verjüngt. Es ist eine ausgewogene und motivierte Mannschaft entstanden, die mit ihrer musikalischen Darbietung Kurs in Richtung 1. Bundesliga nehmen will. Nach den ersten beiden Turnieren im Januar steht die Mannschaft auf Rang vier, wobei die Plätze zwei bis vier nur jeweils ein Punkt trennt.

Tobias Brüggmann



Das Latein-A Team mit neuer Choreographie und neuem Outfit.





Das A-Team der TSG Bremerhaven in Buchholz.
Foto: Dieter Oldenbüttel

Klare Ziele gesetzt

2. Bundesliga Latein startet in Buchholz

Das A-Team der TSG Bremerhaven geht mit Platz drei in die neue Saison der 2. Bundesliga. Das Trainerteam Buchmann/Kühlke zeigte sich sehr zufrieden mit der Leistung der Formation.

Das A-Team der TSG Bremerhaven

Marius Jensch/
Jessica Gwizdala,
Tobias Binkele/
Birte Oldenbüttel,
Joey Ackermann/
Nicole Jaismann,
Ole Rühmann/
Nathalie Jakob,
Sebastian Ehleben/
Neele-Margrit Bahr,
Stefan Fingerling/
Sina Krukenberg,
Nicolas Padinha/
Maylin Wied,
Tobias Bruns/Lara Ahrendt
Ersatz:
Dr. Sebastian Kröger/
Rebecca Koellner,
Torsten Will/
Jaqueline Sieck,
Viktoria Bruch

„Zurück in die 1. Bundesliga“ ist das klar gesetzte Ziel der TSG Latein A-Formation für die Saison in der zweiten Liga. Seit Mai arbeitet das Team an der neuen Choreographie zum Thema „Drums New Project“ gearbeitet. Zu dieser Musik hatte die TSG Bremerhaven in den Jahren 2005 und 2006 unter dem Motto „Drums Project“ getanzt. Für die Neuauflage 2015/2016 entwickelte TSG-Präsident Horst Beer eine komplett neue Choreographie. Seit den ersten Trainingstagen war es ein hartes Stück Arbeit für Trainer und Team, die neue Choreographie umzusetzen. Die tänzerischen Elemente sind gespickt mit den bekannten Höchstschwierigkeiten wie das Roundabout mit Todesspirale und die „Lankenau-Pirouette“. „Wir haben natürlich wieder das Paartanz in Tanzhaltung in den Vordergrund gestellt. Kompakte und schnelle Bildwechsel mit klaren Reihen und Linien zeigen die volle Bandbreite des Formationsstanzens“, erläutert Horst Beer.

Ihren Saisonauftakt beging die 2. Bundesliga am 9. Januar in der Nordheidehalle in Buchholz. „Die 2. Bundesliga ist in dieser

Saison sehr undurchsichtig, kurz gesagt ein Brei“, hatte Trainer Dirk Buchmann am Sonnabend in der Nordheide festgestellt. „Ausreißer nach unten gibt es eigentlich nicht“. Wie fast immer beim Saisonauftakt gab es eine „Kraut- und Rüben-Wertung“. Das wurde sehr deutlich, als die Wertung für die TSG gezogen wurde: 1 2 4 5 4.

Die Vorrunde war nach Buchmanns Einschätzung nicht fehlerfrei. Daher freuten sich die Aktiven umso mehr über den Einzug ins große Finale. Dort hatte das Seestadt-Team Losglück und durfte als letztes Team auf das Buchholzer Parkett. „Die Leistung im Finale war klasse. So stelle ich mir das vor“, schwärmte Buchmann von der Endrunde. Fehlerfrei und hochmotiviert zeigten die Bremerhavener einen beeindruckenden Finaldurchgang – und rätselten dann endlose Minuten, welchen Platz die die Wertung bedeuten könnte. Nach langer Ausrechnungspause verkündeten die beiden Turnierleiter Andreas Neuhaus und Steffen Fitzpatrick das Ergebnis. Rang drei für das TSG-Team. „Wenn man bedenkt,

dass wir in der vergangenen Saison beim Auftaktturnier hier in Buchholz nur Platz sieben erreicht hatten, so sind wir mit dem Bronzeplatz sehr zufrieden“, sagt Buchmann. Die TSG Backnang, Absteiger aus der 1. Bundesliga, und der TSC Residenz Ludwigsburg holten die Plätze eins und zwei.

Ab in den Süden

Zwei Wochen nach dem Auftaktturnier ging es weit in den Süden nach Ludwigsburg zum zweiten Saisonturnier. Hochmotiviert machte sich das TSG A-Team auf den Weg. Ziel war es, den dritten Platz mindestens zu halten – besser noch: weiter nach vorn zu kommen. Für die Seestadt-Tänzer kam es anders als erwartet. Trotz dreimal Platz drei und zweimal Platz vier in der Wertung reichte es nicht für den dritten Platz. Die Enttäuschung war groß. An der Spitze baute die TSG Backnang mit dem zweiten

>>

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/formationen-standard-latein>

Fortsetzung von der vorherigen Seite

Sieg ihren Vorsprung auf drei Punkte aus. Von „hinten“ rückte die aus drei Vereinen gebildete und deshalb kurz „FG Rhein-Main“ titulierte Mannschaft auf, die im ersten Turnier noch auf Platz vier hinter der TSG gelegen hatte.

Die Leistungsdichte auf den Positionen zwei bis vier ist in dieser Saison sehr eng; das hatte bereits das Auftaktturnier gezeigt. Leicht zu tanzen ist es in der Rundsporthalle nicht. „Wenn man dort nicht getanzt hat, hat man Schwierigkeiten sich auszurichten“, berichtet Lars-Ole Rühmann, Tänzer im A-Team und Trainer der TSG B- und C-Formation. „Beim nächsten Turnier in Bremerhaven wird angegriffen“, kündigte Trainer Dirk Buchmann an.

Ralf Hertel

Die Aufsteiger

Schleswig-Holstein

Dr. Gunther Meißner-Klich/ Dr. Melanie Meißner

Innerhalb eines Jahres ertanzten sich Dr. Gunther Meißner-Klich und Dr. Melanie Meißner die Voraussetzungen, um in die S-Klasse der Senioren II aufsteigen zu können, was zur besonderen Freude beim Turnier im eigenen Verein, dem TSZ Schwarzenbek, gelang.

Die beiden tanzen erst seit drei Jahren zusammen. Gunther begann mit dem Tanzsport bereits im Alter von zehn Jahren im



Dr. Gunther Meißner-Klich/
Dr. Melanie Meißner.
Foto: Volker Hey



Viele der langjährigen Weggefährten feierten mit Werner und Ingrid Führer deren Abschied als Trainer im TC Concordia Lübeck. Foto: Axel Dey

TC Concordia Lübeck

Werner und Ingrid Führer verabschiedet

Über 40 Turnierpaare, Ehemalige, Wertungsrichter, Trainer, Freunde und Wegbegleiter von Ingrid und Werner Führer während der letzten beinahe 20 Jahre im TC Concordia Lübeck haben den Abschied des Trainerehepaars bis in die Nacht hinein gebührend zelebriert. Die von Ingrid und Werner spendierten Getränke zusammen mit einem selbst zubereiteten Buffet der Mitglieder bildete die Grundlage für einen gelungenen Abend, bei dem nicht nur reichlich Rotwein, sondern auch einige Tränen flossen.

Der 1. Vorsitzende des Clubs, Wolfgang Bruch, bedankte sich im Namen des Vorstandes, der Turnierpaare und der Vereinsmitglieder für die langjährige Verbundenheit und Treue zum TC Concordia. Werner Führer berichtete aus der sehr bewegten gemeinsamen Vergangenheit insbesondere mit den anwesenden ehemals aktiven Tänzern Bernhard und Renate Koslowski, Bettina und Lutz Heise sowie Horst Jung, Hans-Jürgen und Ingrid Engler, welche seinerzeit für das Engagement des Trainer-Ehepaars Führer verantwortlich zeichneten.

Die entsprechend hochwertige Nachfolge hat ab Januar 2016 Ingrid und Werners ehemaligen Schüler Markus Weiß angetreten. Ingrid und Werner Führer werden als Ehrenmitglieder weiter mit beratender Stimme zur Seite stehen und den TC Concordia in guter Erinnerung behalten.

red

Thorsten Müller

TuS Alstertal (Hamburg). Er fand so viel Gefallen an dem Sport, dass er nicht nur erfolgreich an Turnieren teilnahm, sondern auch Trainer- und Wertungsrichterausbildungen machte. Durch Studium und Beruf kam es immer wieder zu Einschränkungen in der Ausübung seines Hobbies.

Melanie sammelte ab dem Kindesalter Erfahrungen in verschiedenen Tanzrichtungen wie Volkstanz, Ballett und Bauchtanz. Nachdem sie sich für Standard- und Lateintanz in der Tanzschule begeisterte, musste sie noch einige Jahre auf den passenden Partner warten, um ihre neue Leidenschaft genießen zu können. Als Gunther ihren Weg kreuzte, war es endlich soweit.

Schon nach den ersten gemeinsamen Tanzschritten im Tanzkreis legten die beiden begeistert los und Melanie wagte nach gut einem Jahr intensiven Trainings bei ihrem ersten Turnier in der A-Klasse den Sprung ins kalte Wasser. Der Spaß siegte über die Nervosität und es folgten 30 weitere schöne Turniere, in denen auch erste Plätze nicht selten waren. Besondere Highlights waren erste internationale Turniere und der Vizelandesmeistertitel in der Senioren I A-Klasse. Das gute Gelingen ist auch exzellenten Trainern und Trainerinnen zu verdanken. Gunthers erste Tanzschritte wurden von Winnie Bruske begleitet und aktuell wird das Paar von Anja Rausche-Schramm trainiert.

Gunther und Melanie freuen sich über weitere Runden auf dem Parkett und planen für das kommende Jahr, auch an einem Turnier im Ausland teilzunehmen.

Rock'n'Roll

Perfekter Einstieg

Ende des vergangenen Jahres startete erstmals ein Paar des RR Cats Wolfsburg bei einem Breitensportwettbewerb in der Klasse „Erwachsene Show“: Stefanie Müller/Richard Hahnke nutzten den Aller Cup des MTV Fichte in Winsen an der Aller zur Premiere. Nachdem die beiden Tänzer mehrere Jahre in Bremen Rock'n'Roll getanzt sowie zahlreiche Showauftritte genossen hatten, begannen sie nach dem Umzug nach Braunschweig ihr intensives Training im TV Jahn Wolfsburg. Unter Anleitung von Ralf Kolodinski bestanden die Vorbereitungen für den Wettkampfsport aus schweißtreibenden Grundtechnikübungen für Tanz und Akrobatik, aber auch Konditionstraining. Die Breitensportklasse „Erwachsene Show“ unterscheidet sich nicht so sehr von der C-Klasse, hat aber einige Vor- und Nachteile. Zum Beispiel können Akrobatiken aus allen Turnierklassen in einer Choreographie kombiniert werden, diese werden jedoch als Tanzfiguren gewertet. Auf dem Aller Cup durften die Breitensportpaar-



Stefanie Müller/Richard Hahnke in Aktion. Foto: privat

re der Erwachsenenklasse zwei Mal tanzen. Aufgrund eines Taktfehlers und der noch nicht einwandfreien Grundtechnik waren Stefanie, Richard und Ralf mit dem vierten Platz zufrieden.

Christine und Michael Rückert gingen auf dem Aller Cup in der A-Klasse an den Start und verteidigten erfolgreich mit ihren interessanten Choreographien in der Fußtechnik und der Akrobatikrunde ihren Titel als Landesmeister. Jede Menge Feedback und Lob für die Darbietung von Freunden aus dem Rock'n'Roll, anderen Trainern und den Wertungsrichtern machten den Tag zum Erfolg.

Das Feedback motivierte Stefanie, Richard und Ralf, weiter an der Choreographie und tänzerischen Sicherheit zu arbeiten und diese auf weiteren Wettbewerben in Bückeberg darzubieten. Auf beiden Wettkämpfen ertanzten sie sich den zweiten Platz und belegten am Jahresende den dritten Platz in der Gesamtwertung im North Star Cup.

Richard Hahnke

DTSA Abnahme im TSZ Schwarzenbek

Das Tanzsportzentrum Schwarzenbek absolvierte wieder zahlreiche Abnahmen zum Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA). Zuerst nahmen Paare aus verschiedenen Tanzkreisen am DTSA für Standard und Latein in Bronze, Silber und Gold teil. Danach wurden zwölf Line Dancer ebenfalls für Bronze, Silber und Gold geprüft. Alle Tänzerinnen und Tänzer waren sehr aufgeregt. Aber die Prüferin konnte alle beruhigen und so ging es hochkonzentriert los. Es gab wenig Kritik, denn viele hatten sich die mahnenden Worte von der letzten Prüfung zu Herzen genommen und strahlten beim Tanzen. Als bekannt wurde, dass alle bestanden hatten, kannte der Jubel keine Grenzen. Beim gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen freuten sich alle über die gelungenen Prüfungen und die nächsten DTSA Abnahmen wurden für das kommende Jahr bereits wieder ins Auge gefasst.

Bärbel Sahlmann

Die Line-Dancer auf dem Weg zum DTSA-Abzeichen. Foto: Axel Prohm



Musik und Tanz im Blut

Workshop mit Motsi Mabuse und Evgenij Voznyuk

Die einem Millionenpublikum als Teilnehmerin und Jurorin der RTL-Shows „Let's Dance“ und „Stepping Out“ bekannte Tänzerin Motsi Mabuse und ihr Tanzpartner Evgenij Voznyuk leiteten auf Einladung von Stephan und Julia Schanz einen Workshop im TanzCentrum Gold und Silber Bremen.

15 Paare aus drei Vereinen, mehrheitlich Kinder- und Jugend-, aber auch einige Hauptgruppenpaare, lauschten im Tanzsportzentrum des Vereins in Bremen Walle gespannt den Ausführungen der beiden Tanzsportstars. Die Paare kamen ausnahmslos vom TC Gold und Silber, von der TSA des TuS Huchting und von der TFG Stade, also Vereinen, in denen Stephan und Julia Schanz als Trainer tätig sind.

Trotz widriger Witterungseinflüsse bei der Fahrt aus Süddeutschland am Vorabend aus Hof standen Motsi und Evgenij ab Mittag den Paaren zunächst für Privatstunden zur Verfügung. Von 14 bis 17 Uhr ging es im Workshop um Themen wie Energieaufbau im Körper, dynamische Bewegung und Wirkung beim Aufbau und der Präsentation. Dies alles wurde am Beispiel der Rumba trainiert.

„Körperspannung ist fast alles“ und „Beim Tanzen kommuniziere ich mit der Musik, indem ich mit meinem Körper antworte“, erklärte Motsi Mabuse. Man merkte es ihr an: „Südafrikaner haben von Geburt an Musik und Tanz im Blut“, und diese Begeisterung gab Motsi an die Workshopteilnehmer weiter.

Schnell wurde klar, dass der Workshop nicht so unpersönlich war, wie auf den großen Festivals sonst üblich. Persönliche Tipps und individuelle Anregungen für

jedes Paar zogen sich wie ein roter Faden durch die wie im Flug vergehende Zeit. Begeisterung sprach aus den Referenten, die jederzeit auf die Teilnehmer im Workshop achteten und fachlich kompetent Hinweise und Ratschläge gaben.

Mabuse und Voznyuk holten jeden dort ab, wo er mit seinen Fertigkeiten

stand. Mit ihrer freundlichen und begeisterungsfähigen Art motivierte sie jeden und vermittelte die Freude am Tanzen. Beide Referenten – zusammen Deutsche Meister Latein der Professionals 2013 – ergänzten sich perfekt und waren immer auf Augenhöhe mit den Tänzern.

„Ich hatte es wirklich trockener erwartet, aber es war so locker und lustig und dabei hab ich noch einiges an Technik gelernt, vor allem in der Rumba“, so beschrieb einer der jungen Teilnehmer seine Eindrücke.

Eine Wiederholung ist schon geplant, voraussichtlich mit einem zusätzlichen Workshop für Tanzkreispaare bzw. Breitensportler allgemein.

zg

*Motsi Mabuse während ihrer Lecture.
Foto: Rainer Fleischer*



Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsport-
verband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Andrea Thors (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: Paul-Dieter Reif